

teamwork

FORUM ARBEITSPLATZGESTALTUNG

bimos



Waldmann **W**
ENGINEER OF LIGHT.

AUSGABE 1 | 2017

GLEICH NOTIEREN
21. JUNI · CHEMNITZ
#TEAMWORK2017

info@teamwork-arbeitsplatzgestaltung.de



AUF ZU NEUEN WELTEN!

21. Juni 2017: Das Teamwork Forum Arbeitsplatzgestaltung auf dem Weg nach Chemnitz

Hier in Chemnitz hat man den Bogen 'raus. Nicht nur in Sachen Fabriklayout und Ergonomie, sondern auch in Sachen Architektur. Letzteres kann man schon von Weitem sehen – denn der Bogen in der Fassade des Projekthauses Meteor erstreckt sich über zwei Stockwerke. Das Projekthaus gibt es seit 2011. Es ist Teil der TU Chemnitz und die Heimat von Prof. Dr. Angelika C. Bullinger-Hoffmann und ihrem Team aus Arbeitswissenschaftlern. Das Projekthaus ist Labor und Forschungsobjekt in einem. Lösungen für moderne Arbeitswelten werden hier entwickelt

und erprobt. Und: Das Projekthaus ist 2017 Gastgeber für teamwork und das Forum Arbeitsplatzgestaltung.

„Wir erforschen die Schnittstellen von Mensch und Technik in der Arbeitswelt von morgen“, sagt der wissenschaftliche Leiter André Kaiser. Für ihn steht fest: Neue Technologien stellen Herausforderungen für Menschen als Nutzer wie als Produzenten: „Globalisierung, mehr Wettbewerb und kürzere Produktlebenszyklen üben einen hohen Veränderungsdruck auf die Arbeitswelt aus.“

Hinzu komme der demografische Wandel und die damit einhergehenden verän-

derten Bedürfnisse der Menschen, die im Produktionsprozess berücksichtigt werden müssen. „Auf der Forschungsebene beschäftigen sich die Wissenschaftler im Meteor mit denselben Fragen und Ansätzen wie wir Praktiker“, sagt Andreas F. Karl, Geschäftsführer der Andreas Karl GmbH & Co. KG in Fahrenzhausen. „Von daher bin ich sicher, dass der Tag in Chemnitz für alle teamwork-Freunde wieder sehr inspirierend sein wird.“

Weitere Informationen zur Veranstaltung am 21. Juni 2017 und Anmeldung auf www.teamwork-arbeitsplatzgestaltung.de

DIGITALE MENSCHMODELLE

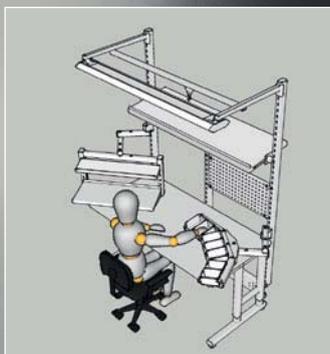
Nachlese zur innteract: Über die Interaktion von Menschen und Maschinen und wie sich Alter wirklich anfühlt

Wie verändert sich das Verhältnis von Mensch und Maschine in der Arbeitswelt von morgen? Was passiert mit Produktionsprozessen, Kommunikationswegen und Lebensmodellen? Diesen Fragen geht nicht nur das teamwork Forum Arbeitsplatzgestaltung nach; die Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement von Prof. Dr. Angelika C. Bullinger-Hoffmann hat hierzu unlängst ebenfalls eine Fachtagung organisiert. Wichtigstes Thema: die dreidimensionale Mensch-Maschine-Interaktion.

Renommierte Key Speaker wie Prof. Hans-Jörg Bullinger und Dr. Friedhelm Loh stellten aktuelle Erkenntnisse vor und bildeten so den Rahmen der Veranstaltung. Dazu gab es Themeninseln mit Beiträgen der Industrie. An der von den teamwork-Partnern gestalteten Themeninsel ging es um die ergonomische Auslegung eines Montageplatzes vom digitalen Modell bis zur Umsetzung als reales Arbeitsplatzsystem.

„Das Zusammenkommen von Menschen aus Wissenschaft und Wirtschaft, die sich alle mit Themen wie Ergonomie, Demografie, Arbeitsschutz und Digitalisierung beschäftigen, ist nicht nur inspirierend und bringt unsere Wirtschaft voran. Es sichert uns in der Forschung auch die nötige Bodenhaftung“, sagt Prof. Bullinger-Hoffmann mit Blick auf die innteract – und auf das teamwork Forum.

„Es gibt zwei entscheidende Kernbegriffe zur Arbeitswelt von morgen: Demografie und Digitalisierung“, so Prof. Bullinger-Hoffmann. „Wer sich für diese beiden Aspekte nicht rechtzeitig rüstet, für den wird es früher oder später schwierig werden.“ Das Haus Meteor bietet daher die Möglichkeit, Methoden und Technologien direkt in der Praxis zu erproben und weiterzuentwickeln, etwa mithilfe des Alterssimulationsanzugs MAX, der Arbeitsplätze auf ihre Alterstauglichkeit prüft. Besonders Führungskräfte können damit erleben, wie sich Arbeitsplätze für die älter werdende Belegschaft in Produktion und Dienstleistung anfühlen. ■



DIGITALE MENSCHMODELLE UND PRAKTISCHE ANWENDUNG

Ergonomie war eines der zentralen Themen bei der Innteract-Veranstaltung in Chemnitz



MEHR INFOS?
 WIR SENDEN IHNEN GERN
 DEN REFERENZBERICHT

Einfach eine E-Mail an
info@teamwork-arbeitsplatzgestaltung.de

DIE NEUEN ARBEITSPLÄTZE BEI KISTLER IN SINDELFINGEN: Licht von Waldmann, Stühle von Bimos und Arbeitsplatzsysteme von Karl

SENSORTECHNIK AUS SINDELFINGEN

Ergonomie, Flexibilität und Effizienz: Zu Besuch in der Hightech-Fabrik von Kistler

Das Schweizer Hightech-Unternehmen Kistler hat in Sindelfingen zwei Fertigungsstandorte für Sensortechnik zusammengelegt und neu strukturiert. Von diesem Projekt berichtete Eberhard Bauer im Rahmen von teamwork 2016. Jetzt aber gibt es auch Bilder aus der Fabrik der Zukunft...

Wichtigste Ziele bei der Planung des neuen Standorts waren die effiziente Innengestaltung sowie eine flexible und standardisierte Einrichtung der Arbeitsplätze. „Mit Modelluntersuchungen in digitaler und haptischer Form haben wir Materialfluss, Prozesse und Transportwege optimiert“, sagt André Hanich von Kistler, der federführend an der Planung des neuen Standorts in Sindelfingen beteiligt war. Die räumliche Anordnung von Logistik, Fertigung, Kalibrierlabor und Werkstätten ermöglicht nun optimal kurze Wege und einen effizienteren Workflow.

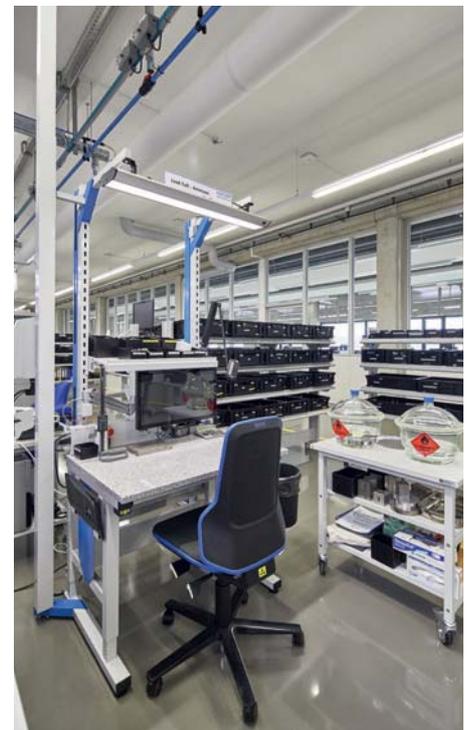
Hanich: „Um den idealen Arbeitsplatz herauszufinden, haben wir zunächst alle zur Auswahl stehenden Tische am alten Standort aufgebaut und jeden Mitarbeiter gebeten, sich so einzurichten, wie es

sein Tätigkeitsfeld erfordert. Der Großteil der Belegschaft entschied sich für den Sintro-Arbeitsplatz von Karl.“

Ein weiteres Kriterium war die ergonomische Standardisierung. „Wir wollen unsere Mitarbeiter flexibel einsetzen“, sagt Hanich. In Sindelfingen hat daher nicht mehr jeder Mitarbeiter seinen eigenen Arbeitsplatz, sondern kann theoretisch überall Platz nehmen.

Kistler hat sich für zwei Standardmaße in der Fertigung entschieden. Produktions-Arbeitsplätze sind seither 1530 Millimeter breit. „Mehr wäre ineffizient, da es zur Folge hätte, dass unsere Mitarbeiter aufstehen müssten, um an bestimmte Materialien heranzukommen.“ Neben den großen Arbeitplätzen wurden kleinere Tische mit 930 Millimetern Breite für Dokumentations- und Prüfzwecke eingerichtet.

Für die Zusammenführung von Stromanschlüssen und Lötanzug an allen Plätzen wurde ein Medienrohr entwickelt, das die aus der Decke kommenden Anschlüsse aufnimmt. Entstanden ist so quasi ein Plug-and-play-Platz: Abkuppeln, umstellen, ankuppeln – fertig. ■



PRÜFPLATZ BEI KISTLER

Das Medienrohr für alle wichtigen Anschlüsse (links) ermöglicht es, den Arbeitsplatz einfach umzustöpseln...



MEHR. EFFIZIENZ. PACKEN.

Neben den bewährten Arbeitsplatzlösungen für Industrie, Forschung, Labor und Ausbildung bietet Karl ab sofort auch ein Arbeitsplatzsystem für Versand und Logistik.

Die neue Produktlinie basiert auf dem Sintro-Arbeitstisch, dem Bestseller des Familienunternehmens. Der Sintro lässt sich mit zahlreichen Modulen nach individuellem Kundenwunsch flexibel erweitern. Die Produktlinie ist optional auch mit ESD-Schutz

erhältlich und wird so jedem Bedürfnis gerecht. Auch Hersteller von hochsensiblen elektronischen Baugruppen erhalten eine sichere und zuverlässige Lösung für den Versand ihrer Produkte.

„Unsere neuen Sintro-Packtische bieten die gewohnten Karl-Qualitätsmerkmale: Modularität, Flexibilität und Stabilität“, sagt Geschäftsführer Andreas Karl.



LABSIT: DER NEUE VON BIMOS

Attraktive Optik gepaart mit Hygienic Design, Ergonomie und leichter Bedienung: Diese Eigenschaften vereint Labsit, der brandneue Laborstuhl der Marke Bimos auf clevere, einfache Art und Weise.

Der neue Laborstuhl erfüllt nicht nur alle an diesem besonderen Arbeitsplatz gegebenen Vorgaben, sondern überzeugt auch mit frischem Look, Qualität und Langlebigkeit. Ob im Labor oder im Lehr- und Schulungs-

umfeld: Der Labsit von Bimos ist Spezialist, Allrounder und ein echter Hingucker.

Der Arbeitsplatz Labor ist mehrfach besonders: Häufig sind viele Personen auf engem Raum Seite an Seite tätig und wechseln die Stühle im Arbeitsablauf. Labsit bietet selbst-erklärende Einstellungen und dank Flexfunktion individuelles ergonomisches Sitzen ohne Verstellparameter.

bimos



BIODYNAMISCHES LICHT

Mit der Konzeptstudie TAMETO VTL zeigt Waldmann, wie biodynamisches Licht am Industriearbeitsplatz umgesetzt werden könnte – denn ein natürliches Lichterlebnis im Gebäude unterstützt die Gesundheit und verbessert die Produktivität.

Waldmann gehört zu den Pionieren für biodynamische Beleuchtung. Seit elf Jahren setzt das Unternehmen erfolgreich Lichtmanagementsysteme in der Pflege

ein, seit 2014 auch für Anwendungen im Büro. Auch in der Industrie sorgt die Biodynamik während des Tages für eine bessere Schlafqualität in der Nacht. Daraus resultiert, wie diverse Studien belegen, eine höhere Konzentrationsfähigkeit am Tag. Das bietet optimale Voraussetzungen, um Arbeitsunfälle zu vermeiden und Fehlerquoten zu reduzieren.

Waldmann W
ENGINEER OF LIGHT.

AM BESTEN GLEICH ANMELDEN!

Das 9. teamwork FORUM

21. Juni 2017 · Projekthaus Meteor, TU Chemnitz

Weitere Informationen und Anmeldung auf

www.teamwork-arbeitsplatzgestaltung.de

teamwork FORUM ARBEITSPLATZGESTALTUNG

Eine gemeinsame Initiative von

bimos

Eine Marke der Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG
Brühlstraße 21 · 72469 Meßstetten-Tieringen
www.bimos.com



Andreas KARL GmbH & Co. KG Arbeitsplatzsysteme
Hauptstraße 26 · 85777 Fahrenzhausen
www.karl.eu

Waldmann W

ENGINEER OF LIGHT.

Herbert Waldmann GmbH & Co. KG
Peter-Henlein-Str. 5 · 78056 Villingen-Schwenningen
www.waldmann.com